

An unsere Leser!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstumm-Zeitung**

Band (Jahr): **17 (1923)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Taubstummens-Zeitung

Organ der Schweiz. Taubstummen und des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme“

Redaktion: Eugen Sutermeister, Zentralsekretär, in Bern

Nr. 1 17. Jahrgang	Ersteht am 1. des Monats.	1923 1. Jan.
	Abonnementspreis: Jährlich Fr. 3.—. Deutschland bis auf weiteres 150 Mark. Geschäftsstelle: Eugen Sutermeister in Bern, Gurtengasse 6 (Telephon 40.52) Inseratpreis: Die einspaltige Pettizelle 20 Rp. Redaktionschluß am 25. jedes Monats.	

An unsere Leser!

Was sollen wir diesmal zum Jahresbeginn sagen? Vor allem, daß unser Blatt immer um sein Dasein zu kämpfen hat und daher unsere Leser treu zu ihm halten mögen. Es wird dem „Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme“, dem Eigentümer des Blattes, nicht so leicht, das jährliche Betriebsdefizit desselben zu decken, und dennoch wollen wir, den Taubstummen zu lieb, den Abonnementspreis nicht erhöhen in Anbetracht der noch mancherorts herrschenden Arbeitslosigkeit und der Teuerung. Die letztere erlaubt uns noch immer nicht, das Blatt alle 14 Tage erscheinen zu lassen, wie wir und viele von Euch gerne möchten, weil es dann mindestens 5 Fr. im Jahr kosten würde und nur wenige Taubstumme wären bereit, einen solchen Preis zu zahlen. Wir bitten Euch dafür: Helft neue Abonnenten gewinnen! Fraget alle Eure Schicksalsgenossen, fraget Eltern taubstummer Kinder und hörende Taubstummenfreunde, ob sie das Blatt schon abonniert haben.

Sodann wurde der Wunsch für eine neue Titelzeichnung für unser Blatt laut. Der jetzige Titelkopf ist in seiner Form schon etwas altmodisch geworden und sollte besser der Zeit angepaßt werden. Auch kommt es so viel auf ein anziehendes Titelblatt an. Wir veranstalten daher unter unsern taubstummen Künstlern ein

Preisauschreiben

mit folgenden Geldprämien: 1. Preis 50 Fr., 2. Preis 30 Fr., 3. Preis 20 Fr.

Wenn gar keine Zeichnung als brauchbar erfunden werden kann, so werden drei Trostpreise verteilt im Betrage von 20, 10 und 5 Fr. Wer nicht zeichnen kann, vermag uns vielleicht einen guten Gedanken zu einem hübschen Titelblatt (Zeitungskopf) mitzuteilen. Gedanken können freilich nicht prämiert werden, sondern nur Zeichnungen. Also frisch gewagt!

Und nun Gott mit Euch
im ganzen neuen Jahr!

Verlag und Redaktion.

Zur Erbauung

Ein neues Jahr hat angefangen,
Laß es ein Jahr der Gnade sein!
Ein jeder blicket voll Verlangen
In diese künft'ge Zeit hinein.

Hilf, Gott, mit deinem Gnadengeiste,
Daß dieses angefang'ne Jahr
In deinem Reiche Bess'eres leiste,
Als der Gewinn des alten war.

Laß Trost und Frieden neu verkünden
Den Herzen, die zerichlagen sind.
Zerbrich das Joch der alten Sünden
Und rette das verlorne Kind.

Vergib uns, Herr, was wir bereuen,
Und lege du den bess'ren Grund,
Auf dem wir Tag für Tag erneuen
Den festgeschloss'nen Gnadenbund.